



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

264. Die Markgräfin Magdalena, geborne Herzogin von Sachsen,
verzichtet auf den väterlichen und mütterlichen Nachlaß, am 9. November
1524.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

Vff dem Freitag nach gehapter Mahlzeit find die Fürsten allesamt nebst Brewtigam vnd Braut wiederumb von Dresden geschieden.

Es sein auch Hundert vnd zwanzig Trabanten, alle in Roth vnd Herzog Gorgen Farbe geclaidt, vorhanden gewesen, die man auf diesem Feste allenthalben gebraucht hat.

Aufzer den XXIV Fürsten vnd X Fürstin find Hundert vnd Neunzehn geschmückte Frawen vnd Junkfrawen geladen gewesen, XXVI Grauen vnd eine merckliche Zal von Rittern vnd Edlen.

Summa aller pferde, die vom Hofe gefüttert worden sein
II^m. XCIII pferdt.

Minutoli, Friedrich I. Auf. S. 37.

264. Die Markgräfin Magdalena, geborne Herzogin von Sachsen, verzichtet auf den väterlichen und mütterlichen Nachlaß, am 9. November 1524.

Von gots gnaden wir Magdalena, geborne Hertzogen zu Sachffen etc., Marggrefin zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd wenden Hertzogin, Burggrefin zu Nurnberg vnd Fürstin zu Rugen, Bekennen für vns vnd alle vnser Erben öffentlich mit diesem Briue, Als der Hochgeborne Fürst, Herr George, Hertzog zu Sachffen, Landtgraff jnn doringen vnd Marggraff zu Meyssen, vnser lieber Herr vnd Vatter, Vns dem Hochgebornnen Fürsten, Herrn Joachim dem Jungern, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, Der Cassuben vnd Wenden Hertzogenn, Burggrauenn zu Nurnberg vnd Fürsten zu Rugen, vnserm Freuntlichen Hertzlieben herrn vnd Gemahel, durch eyn außgerichte Ehestiftung, wie sich nach außsetzung Cristlicher Ordnung geburt, Ehelichen vermahelt vnd mit Fürstlicher abfertigung, wie sich einer Fürstin von Sachsen etc. geburt, Freuntlich verfehenn vnd außgefertigt, Auch Hochgedachtem vnserm freuntlichen liebenn herrn vnd Gemahel Marggrauen Joachim dem Jungern zu heyrath gutt vnd heymstewr versprochen vnd zugefagtt, seiner liebenn dieselbigenn zubetzalenn, wie jn solcher Ehestiftung Clerlich angetzaigt vnd befunden wirdet, Demselbigenn nach Haben wir obgamelte Magdalena, geborne hertzogin von Sachffen etc., Marggrefin zu Brandenburg etc. mit wolbedachtem guetem muete, rechten willen vnd wissen vns gegen obgenantem vnserm lieben hern vnd vater Hertzog Georgen zu Sachffen etc., auch den hochgebornnen Fürsten hertzog Johansen vnd hertzog Fridrichen, seiner lieb sohne, vnsern lieben Brudern, vnd jr aller jtzlichen Erben vnd Erbnehmen gentslich vnd garr verziehen vnd begeben, Vertzeihen vnd begeben vns auch hiermit

wissentlich vnd vnwiderufflich in crafft dieses briues, mit gunst vnd willen des obbestympten vnfers freuntlichen hertzlieben herrn vnd Gemahels, Marggraff Joachim des jungern etc., Alles vnnnd iglichs vnfers veterlichen, mutterlichenn vnnnd Bruderlichen Erbs, Lande, lewt vnnnd guter, liegendts vnd vharendts, Es sey Eigen oder lehen, geistlich oder weltlichs, pfantschafft oder anders, wie man des Nennen ader erdencken mocht, nichts aufgenommen noch hindangefatzt, gantzlich vnd ewiglich. Wir geloben vnd versprechen auch bey vnfern trewen, wir den vnd guten glauben, das wir vnfern Erben noch nymantz von vnfern wegen furbas zu ewigen zeiten nymermehr kein ansprach ader furderunge darumb vnd daran nicht gewinnen noch haben wollen, wider mit geistlichen oder weltlichen rechten, noch auch aufferhalb derselben vnd sunst in keine weyße vnnnd wege, vnd ob wir, vnser Erben oder sunst ymantz Andern von vnfern wegen wider solchs ichts theten, anfangen vnd furnehmen, welcherley sachen oder gestalt das besthee, Solchs alles soll nicht pundig, sondern vnkrefftig vnd an allen orten nichtig vnd jnen gantz vnshedlich sein, Es were dan sach, das sich begeben, das die obgenanten vnser lieb hern vater vnnnd Brudere alle one Leybs Erbenn mit tod abgingenn, da der Almechtig gott gnediglich vor sey, Alsdan vnd nicht Eher wollen wir Erben Als ander Tochter vnnnd frawen von Sachsen, Doringen vnd Meyssen noch gewonheit derselben lande, das wir vns dann auff den fall hiermit nicht vertziehen noch begeben, sonder in dem wie ietzt bemelt, vnser gerechtigkeit, was vns der von Recht vnd billigkeit wegen zufallenn vnnnd geburenn mocht, vorbehalten wollen haben. Des zu warem vrkundt hat vorgeanter vnser Freuntlicher hertzlieber herr vnd Gemahel Marggraff Joachim der junger gebrechen halben vnfers insiegels seiner lieb insiegel fur vns, sein lieb vnnnd vnser beyder Erben an diesen brieff wissentlich hengen lassen vnd zu ende desselbigenn mit vnser beyder hende vndergeschrieben, hiran wir vns Marggraff Joachim vor vns, vnser Erben vnd als obgedachter vnserer lieben Gemahel Elicher vormundt bekennen, Also das solche verzicht mit vnserm wissen, willen vnd verhengknus bescheen ist, Darumb wir auch vor vns vnd vnser Erben zusagen vnd versprechen, es da bey gantzlich pleiben zu lassen vnd darwider nichts zusuchen, furzunehmen noch zugebrauchen jnn keine weyße noch wege vnd wollen dieselbigie hiemit allenthalben bewilligt vnd bekrefftiget haben, Alles getrewlich vnd onegeferde. Geben vnd gescheen zu Dresden, am Mitwoch noch Leonhardi, noch Cristi vnfers lieben hern geburt Tausent Funffhundert vnd jnn viervndzwenzigsten jare.

Nach dem Churwürtschischen Lehnscopialbuche VI, 65.